



Pfarrei Johannes der Täufer
6133 Hergiswil b. Willisau

Pfarreiblatt

Allerheiligen - Allerseelen



Wo Licht ist, dort ist auch Leben

Gottesdienste

Donnerstag, 1. November - Allerheiligen

14.00 Festgottesdienst mit Totengedenkfeier in der Pfarrkirche. Mitwirkung Kirchenchor. Anschliessend Gräbersegnung

Kollekte: Aussenrenovation Pfarrkirche Hergiswil

Freitag, 2. November - Allerseelen

09.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier) in der Pfarrkirche.

Samstag, 3. November – Hl. Hubertus

19.00 Vorabend-Jäger-Gottesdienst in der Pfarrkirche. Mitwirkung Jagdhornbläser

Jahrzeiten: Emil Birrer-Lustenberger, Gettnau, früher Sonnenrain; Josef & Maria Leupi-Nyfenegger, Chrüzmatte 1, früher Winikon; Franziska Lustenberger, Dorf; Alois & Adelheid Lustenberger-Pfäffli, Bärgrösl; Josef & Maria Lustenberger-Schärli, Willisegg; Marie & Johann Suppiger-Johann, Seebleschürweid

Wochenend-Kollekte: Sonntag der Völker

Sonntag, 4. November

09.30 Pfarreigottesdienst in der Muttergotteskapelle Hübeli. Mitwirkung: Musikschule Hergiswil; Rosemarie Willa mit Keyboard-Musikschülern sowie Ruth Kunz mit Blockflötenmusikschülerinnen

Gedächtnis: Verstorbene Mitglieder Samariterverein Hergiswil

10.30 Taufe Luan Felber

Samstag, 10. November

19.00 Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche

Jahrzeiten: Josef & Marie Albisser-Schaller, Neumatt; Hans Christen, Unterskapf-Unterhaus; Josef & Katharina Christen-Kiener, Steinacher 1, früher Unterskapf-Unterhaus; Trudy Christen, Steinacher 1; Hans & Hermina Grüter-Kunz, Mühle; Alois & Marie Schaller-Suppiger, Alpenrösl

Jahresgedächtnis: Philipp Zihlmann, Schachenmatt

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 11. November- Pfarreiwallfahrt nach Werthenstein

13.30 Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Werthenstein. Mitwirkung Jodelklub Enzian.

Mitfahrgelegenheit ab Kirchen-Parkplatz; Anmeldung bis Freitag, 9. November, bei Pfarreiratspräsidentin Helen Mehr 041/979 11 72

Kollekte: Für die Wallfahrtskirche in Werthenstein

Sonntag, 18. November

09.30 Familien-Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche. Mitgestaltung Anna Christen mit Kommunionkindern.

Jahrzeiten: Anna & Sales Felber-Müller, Steinacher 13, früher Ausser-Hickern; Hans Hodel-Lustenberger, St. Johann; Daniela Zemp-Meier, Unter-Langhubel; Josef Zemp-Felder, Unter-Langhubel 1

Klassengedächtnisse des Jahrgangs 1939: Emilie Steiner-Bieri, Sursee, früher Untertannhölzli und Xaver Bättig-Wiederkehr, Opferseiberg;

Gedächtnisse Strassengenossenschaft Opfersei und Käsereigenossenschaft Opfersei für Xaver Bättig-Wiederkehr, Opferseiberg

Kollekte: Elisabethenwerk SKF

10.45 Taufe Jan Häfliger

Samstag, 24. November

19.00 Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche. Gestaltet von der Liturgiegruppe

Erste Jahrzeit: Jakob Suppiger-Müller, Steinacher 13, früher Ober-Saalen

Jahrzeiten: Hermann & Marie Aregger-Peter, Grauswiggern, Franz Aregger, Grauswiggern, Franz & Marie Aregger-Eichmann, Grauswiggern; Franz Zihlmann, Farnern; Hans & Louise Zihlmann-Müller, Ober-Farnern

Wochenend-Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Sonntag, 25. November – Christkönigssonntag

09.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche. Gestaltet von der Liturgiegruppe

Jahrzeiten: Josef Birrer, Holzschür; Emil Birrer-Bieri, Sagenmatt 2; Pfarrer Johann Mehr, St. Johann

Familien Gottesdienst



Sonntag, 18. November, 09.30 Uhr, Pfarrkirche

Werktagsgottesdienste in der Kapelle St. Johann

Dienstag, jeweils 10.00 Uhr, Eucharistiefeier; am Dienstag, 6. November mit Gedenken für die verstorbenen Mitglieder der Seniorenwandergruppe und des Altersturnen

Pfarrei-Rosenkranzgebet

Donnerstags, jeweils um 17.00 Uhr, Pfarrkirche. Am 1. November fällt das Rosenkranzgebet aus.

Chender-Fiiren

Chlichenderfiir

Freitag, 23. November, 16.00 Uhr, Pfarrkirche Hergiswil

Sonntigsfiir

Sonntag, 25. November, 09.30 Uhr im St. Johann

Sitzungen / Elternabend

Elternabend Firmung 2019

Mittwoch, 07. November, 19.30 Uhr, Pfarreisaal

Lektoren

Donnerstag, 08. November, 19.30 Uhr, Sitzung im Pfarrhaus

Kirchenrat

Donnerstag, 22. November, 19.30 Uhr, Sitzung im Pfarrhaus

Sternsingen

Proben im Pfarreisaal jeweils Freitag,
02.; 16. und 23. November, 16.20 – 17.30 Uhr

Intensivnachmittag:

Mittwoch, 28. November, 13.30 – 15.30 Uhr

Chlauseinzug

Freitag, 30. November, 19.00. Einzug Samichlaus mit Gefolge,
Laternenzug durchs Dorf zur Pfarrkirche

Opfer und Spenden**September**

8.	Theologische Fakultät	Fr.	136.35
9.	Kapelle Hübeli	Fr.	285.20
16.	Inländische Mission	Fr.	525.10
23.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	179.70
29./30.	Justinus-Werk	Fr.	206.05

Oktober

6./7.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	280.15
14.	MISSIO	Fr.	125.10

Beerdigungsoffer

15.9.	Muttergotteskapelle Hübeli	Fr.	478.40
29.9.	Muttergotteskapelle Hübeli	Fr.	1'012.15

Herzliches Vergelt's Gott für Ihr Wohlwollen.

Rückblick**Taufen****14. Oktober**

Elina Kneubühler

21. Oktober

Noah Schütz

28. Oktober

Alina Felber

Verstorben

Agatha Lustenberger-Stöckli, Steinacher 13, Hergiswil

06.11.1921 - 06.09.2018

Xaver Bättig-Wiederkehr, Opferseiberg, Hergiswil

05.04.1939 - 23.09.2018

Wallfahrt der Erstkommunikanten

Mit dem Start ins neue Schuljahr erfolgte für 23 Drittklässler auch der Einstieg in die Vorbereitung auf den Weissen Sonntag. Als erster Höhepunkt fand am Dienstag, 18. September 2018 bei herrlichem Herbstwetter eine kleine Wallfahrt ins Luthern Bad statt.

Nach einem kurzen Marsch, bei welchem die Geschichte des Bauern Jakob Minder erzählt wurde, versammelten sich alle vor dem im April 2018 eingeweihten Arm- und Fussbad. In der

Grotte konnte die Gruppe in Ruhe und Stille ihre Füsse baden und so spüren, dass dieses kalte Wasser den Körper belebt. Danach kosteten die Kinder im Badbrünneli vom erfrischenden Wasser.



In der Kapelle fand eine kleine Besinnung statt. Es wurde vom "Sturm auf dem See" berichtet, Lieder gesungen und gebetet. Nach einem kurzen Marsch kamen die Drittklässler hungrig bei der Brätelstelle an und bemerkten mit Freude, dass die Cervelats bereits zum Essen bereit waren. In einer gemütlichen Runde wurde gegessen und getrunken. Danach lud das leere Bachbett mit den vielen Steinen und Ästen die Kinder zum Spielen ein.

Ein herzliches Dankeschön geht an Diakon Hubert Schumacher und die Begleitpersonen, welche zum guten Gelingen dieser Wallfahrt beigetragen haben.

Pfarreiwallfahrt 11. November nach Werthenstein

Wir laden alle herzlich ein mit der ganzen Pfarrei an unserer Pfarreiwallfahrt nach Werthenstein teilzunehmen. Um 13.30 Uhr wird gemeinsam ein Gottesdienst in der Kirche Werthenstein gefeiert. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Jodelklub Enzian umrahmt. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Organisiert wird unsere diesjährige Wallfahrt vom Pfarreirat. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt, vor Ort sind genügend Räume verfügbar. Die Anreise nach Werthenstein erfolgt individuell. Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit? Melden Sie sich bitte bis Freitag, 9. November, bei der Pfarreiratspräsidentin Helen Mehr, 041 979 11 72. Wir freuen uns über zahlreiche Hergiswilerinnen und Hergiswiler, die uns auf der Pfarreiwallfahrt begleiten.

Allerheiligen – Allerseelen

Wo gehen wir hin ...?

Viele Menschen denken im Monat November und besonders an Allerheiligen und an Allerseelen an ihre verstorbenen Angehörigen, Freunde und Bekannte. Gottesdienste und Gräberbesuch gehören dazu. Die Gräber sind der Jahreszeit entsprechend ge-

schmückt und auf vielen brennt in einem Behälter eine Kerze. Licht ist ein Symbol für das Leben. Licht ist ein Symbol gegen die Dunkelheit des Todes. Wo Licht ist, dort ist auch Leben.

Auf die Frage, was mit unseren Verstorbenen ist und was einmal mit uns sein wird; auf die Frage, wo unsere Verstorbenen sind, und wo wir einmal sein werden, gibt es eine Antwort:

„Dann werden wir immer beim Herrn sein“ (1 Thess 4,17), bei dem, der um unseres Heiles willen Mensch geworden ist. Das ist die Antwort, die uns die Bibel gibt.

Auf die Frage, wo unsere Verstorbenen sind, wird uns kein Ort genannt, sondern ein Zustand: Sie sind im Frieden. Das bringen wir in einem uns vertrauten Gebet für die Verstorbenen zum Ausdruck: „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen, lass sie ruhen in Frieden“. Licht, Ruhe und Frieden sind Bildworte für die uns verheissene Zukunft jenseits von Sterben und Tod. Es sind Bilder für das Angekommen-Sein, Daheim-Sein, ohne wieder aufbrechen zu müssen. Vor diesem Horizont - wir Christen nennen ihn Himmel - dürfen wir leben und können wir sterben. Vor diesem Horizont hat unser Leben ein Ziel: „Unsere Heimat aber ist im Himmel“ (Phil 3,20).

Die Geschichte des Lazarus

Das Evangelium des Allerseelentages ist ein Abschnitt aus dem elften Kapitel des Johannesevangeliums. Es ist ein Teil der Geschichte vom Tod des Lazarus, der ein Freund von Jesus war. Als Jesus hörte, dass er gestorben sei, machte er sich auf den Weg zu den Schwestern von Lazarus, zu Marta und Maria. Als Jesus bei ihnen ankam, war es bereits der vierte Tag nach dem Tode des Lazarus. Nach der jüdischen Vorstellung bleibt die Seele des Verstorbenen noch drei Tage in der Nähe des Toten. Jetzt aber war der Tod endgültig. Lazarus war tot und auch schon begraben. Viele Juden waren gekommen, um Maria und Marta zu trösten. Als Marta hörte, dass Jesus komme, lief sie ihm entgegen. Maria blieb der Tradition gemäss im Haus bei den Gästen. Das Gespräch zwischen Marta und Jesus bildet den Höhepunkt der Geschichte: „Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.“ Was sich wie ein Vorwurf anhört, ist aber doch eher ein Ausdruck ihres Vertrauens und ihrer Hoffnung. Marta weiss, dass alles, worum Jesus Gott bittet, ihm gegeben wird.

Jesus tröstet Marta: „Dein Bruder wird auferstehen.“ Und Marta antwortet: „Ich weiss, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.“ Darauf erwidert Jesus ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Glaubst du das?“, fragt Jesus. Eine Frage, die nicht nur an Marta gerichtet ist, sondern auch an uns. Es geht um den Glauben an den, der von sich gesagt hat: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Es ist der Glaube, der sich nicht zufrieden gibt mit dem, woran wir mit blossen Auge immer wieder hängen bleiben und scheitern müssen. Und Marta antwortet: „Ja, Herr, ich glaube.“

Glaubst du das?

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Das ist die Aussage von Jesus über sich selbst. Sie ist letztlich auch der Grund für den Tod von Jesus, denn viele kamen nach der Auferweckung des Lazarus zum Glauben an ihn, heisst es wenig später. Der Hohepriester Kajaphas war darüber besorgt und sagte: „Es ist besser für euch, wenn ein einziger Mensch für das Volk stirbt, als wenn das ganze Volk zugrunde geht“ (Joh 11,50).

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“ - was Jesus ist, das will er auch geben. Er fragt auch mich, wie er Marta gefragt hat: „Glaubst du das?“ Bei den Gräberbesuchen am Allerheiligentag und am Allerseelentag berührt uns diese Frage, wie sie uns bei jedem Tod und bei jeder Beerdigung berührt. Ist unsere Antwort so deutlich wie die von Marta? Unsere Heimat ist im Himmel. Endlich daheim zu sein und nie mehr aufbrechen zu müssen, das ist der Himmel! „Wir wollen nicht trauern, dass wir die Verstorbenen verloren haben. Wir wollen dankbar sein dafür, dass wir sie gehabt haben, ja auch jetzt noch besitzen. Denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der Familie Gottes und ist uns nur vorausgegangen“, sagt der Kirchenvater Hieronymus.

Und der heilige Franz von Sales sagt: „Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, ihn zu besitzen, ist die Ewigkeit.“ Suchen, Finden, Besitzen mögen an diesen Tagen auch unsere Gedanken sein, da wir an unsere Toten denken: dankbar dafür, dass wir sie gehabt haben, dass sie mit uns und für uns gelebt haben. Dankbar dafür, dass sie daheim sind. Am Allerheiligen- und am Allerseelentag gedenken wir in Trauer aller Verstorbenen und wir bekennen unsere Hoffnung, dass sie für immer zu Hause sind; zu Hause bei dem, der uns vorausgegangen ist, um uns eine Wohnung zu bereiten (vgl. Joh 14,2f.). Zu Hause bei dem, der die Auferstehung und das Leben ist.

„Dann werden wir immer beim Herrn sein.“

„Unsere Heimat aber ist im Himmel.“

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

«Zu Hause bei dem, der uns vorausgegangen ist, um uns eine Wohnung zu bereiten» (vgl. Joh 14,2f.)

Mögen diese von Jesus selbst gesprochenen Worte die Herzen derer berühren, die in diesen Tagen auf den Friedhöfen um ihre Liebsten trauern. Dies ist mein innigster Wunsch.

Hubert Schumacher, Diakon

Pfarrei St. Johannes der Täufer

Seelsorge

Diakon Hubert Schumacher

Tel. 079 698 67 31 / hubert.schumacher@bluewin.ch

Sakristane

Markus Flückiger 041 979 01 02 / 079 251 34 77

Fridolin Kunz (Stv.) 079 737 64 86

Lisbeth & Hans Wiprächtiger (Kapelle Hübeli) 041 979 15 49

Pfarrsekretariat

Pfarrsekretärin Irène Kunz

Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus

Dienstag und Freitag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

041 979 11 19 / pfarramt.hergiswil@bluewin.ch

Kirchmeieramt

Kirchmeierin Esther Birrer

Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus

Freitag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

041 979 00 85 / kirchmeieramt.hergiswil@bluewin.ch

Impressum

Redaktionsleitung Pfarreiblatt Hergiswil

Pfarrsekretariat und Seelsorger Diakon Hubert Schumacher